

## Echte Katastrophenresilienz entsteht durch gegenseitige Hilfe und starke Gemeinschaften vor Ort

Das Kumamoto-Erdbeben stellte mit zwei Erdbeben der höchsten Intensitätsstufe 7, fünf Erdbeben der Intensitätsstufe 6 sowie insgesamt über 4.000 Nachbeben eine in der Beobachtungsgeschichte beispiellose Katastrophe dar. Allein in der Stadt Kumamoto kamen 90 Menschen ums Leben, die Zahl der Evakuierten erreichte zeitweise bis zu 110.000, und rund 130.000 Wohngebäude wurden beschädigt.

Beginnend mit den schweren Schäden am Wahrzeichen Kumamotos, der Burg Kumamoto, traten eine Vielzahl unvorhergesehener Ereignisse auf, darunter der Ausfall der Funktionsfähigkeit des städtischen Krankenhauses, chaotische Zustände in den Evakuierungsunterkünften, sowie die Verbreitung von Falschinformationen. Diese Katastrophe machte uns bewusst, dass die Möglichkeiten staatlicher und kommunaler Hilfsleistungen begrenzt sind.

Zudem zeigte sich, dass gegenseitige Unterstützung innerhalb der Gemeinschaft sowie eigenverantwortliches Handeln eine entscheidende Rolle spielten. Es wurde deutlich, dass der Zusammenhalt und die gegenseitige Hilfe in den Regionen die Grundlage einer wirksamen Katastrophenvorsorge bilden.

Die Stadt hat die wichtigsten Lehren aus dem Kumamoto-Erdbeben aufgegriffen und in enger Zusammenarbeit mit den lokalen Gemeinschaften und relevanten Organisationen vielfältige Maßnahmen konsequent vorangetrieben. Auf dieser Grundlage wurde die Katastrophenvorsorge in unterschiedlichen Bereichen systematisch weiterentwickelt.

Angesichts der weiterhin zu erwartenden großflächigen und weitreichenden Katastrophen nutzt die Stadt das zehnjährige Jubiläum des Erdbebens, um den Aufbau einer sicheren, verlässlichen, widerstandsfähigen und anpassungsfähigen Stadt weiter voranzutreiben. Zugleich werden die Lehren aus dem Erdbeben an andere Regionen weitergegeben, um die Katastrophengewaltigungskompetenz von Kommunen in Kyushu und in ganz Japan nachhaltig zu stärken.

### Zentrale Unterstützungsmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Kumamoto-Erdbeben

■ Stand der eingegangenen Spenden und Zuwendungen: ca. 44,6 Milliarden Yen (Stand Ende Januar 2026)

■ Personelle Unterstützung durch Freiwillige, Kommunen und private Unternehmen

• Katastrophen-Freiwilligenzentrum der Stadt Kumamoto: Gesamtzahl der Einsatzkräfte: ca. 37.900 Personen (bis November 2016)

• Personelle Unterstützung durch Kommunen und private Unternehmen: Gesamtzahl der entsandten und aufgenommenen Einsatzkräfte: 125.333 Personen (Stand: Ende März 2025)

Darüber hinaus erhielt die Stadt eine große Menge an Hilfsgütern aus allen Teilen Japans. Die vielfältige Unterstützung und Zusammenarbeit zahlreicher Menschen und Organisationen aus dem In- und Ausland stellte eine wesentliche Grundlage für den Wiederaufbau und die Erholung der Stadt dar. Dafür sprechen wir unseren aufrichtigen Dank aus.

### Initiativen zum 10. Jubiläum des Kumamoto-Erdbeben Empfangene Hilfe, gelebte Solidarität.

Zum zehnjährigen Jahrestag des Kumamoto-Erdbebens werden wir auf Grundlage der folgenden Grundprinzipien Maßnahmen vorantreiben – im Gedenken an die Verstorbenen, mit einem Rückblick auf den Prozess der Wiederherstellung und des Wiederaufbaus sowie mit Dank an alle, die diese Bemühungen unterstützt haben.

#### Grundprinzipien

#### Gedenken an die Opfer und Weitergabe der Erinnerungen

Neben dem Ausdruck des Gedenkens an die Opfer wird gemeinsam mit der Präfektur und den Städten und Gemeinden der Präfektur Kumamoto eine gemeinsame Gedenkveranstaltung durchgeführt.

#### Rückblick auf den Weg des Wiederaufbaus

Im Museum für zeitgenössische Kunst der Stadt Kumamoto, im Zoologischen und Botanischen Garten sowie auf dem Gelände der Kumamoto Radrennbahn werden Ausstellungen und ähnliche Formate durchgeführt, die an die Situation zur Zeit des Kumamoto-Erdbebens sowie an den Verlauf des Wiederaufbaus erinnern.

#### Weitergabe der Lehren für die Zukunft

Es werden Übungen durchgeführt, unter anderem in Zusammenarbeit mit der Katastrophenschutzabteilung der Vereinigung der Bürgermeister aller Städte Kyushus sowie Evakuierungsübungen an TKB48-Einrichtungen. In jedem Stadtbezirk werden Katastrophenschutzveranstaltungen und ähnliche Aktivitäten abgehalten, um die regionale Katastrophenvorsorge und -bewältigung zu stärken.

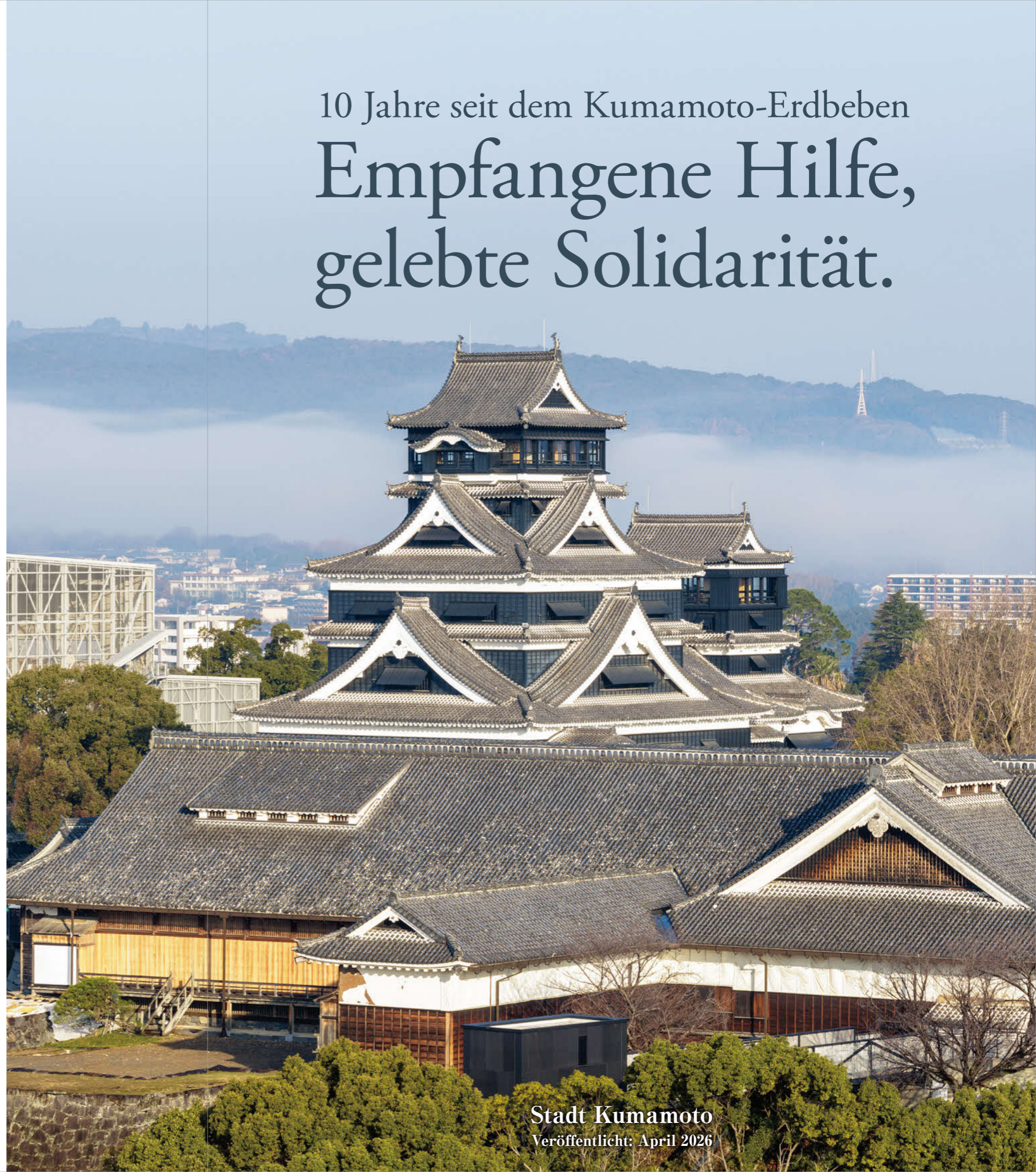
#### Dankbarkeit zeigen und Unterstützung erwidern

Durch die Durchführung des Kumamoto Wiederaufbau-Benefizkonzerts sowie ganzjähriger Veranstaltungen in der Burg Kumamoto und deren Umgebung wird nicht nur Wertschätzung für die vielfältige Unterstützung zum Ausdruck gebracht, sondern auch das Bewusstsein für Katastrophenvorsorge gestärkt.



Weitere Informationen zu den einzelnen Projekten finden Sie auf der offiziellen Website der Stadt Kumamoto.

# 10 Jahre seit dem Kumamoto-Erdbeben Empfangene Hilfe, gelebte Solidarität.



Stadt Kumamoto  
Veröffentlicht: April 2026

# Der Weg zum Wiederaufbau seit dem Kumamoto-Erdbeben 2016

Seit dem Kumamoto-Erdbeben 2016 (im Folgenden "Kumamoto-Erdbeben" genannt) sind 10 Jahre vergangen. Dank der effektiven Zusammenarbeit zwischen den Bürgerinnen und Bürgern Kumamotos, sowie der tatkräftigen Unterstützung aus Japan und der ganzen Welt konnten unsere Bemühungen um den Wiederaufbau stetig voranschreiten. Hierfür möchten wir unseren tiefempfundenen Dank aussprechen.

## 2016

**14. April** Vorbeben der höchsten Intensitätsstufe 7 / Einrichtung des Katastrophenschutzhauptquartiers der Stadt Kumamoto

15. April Beginn der Ausstellung von Schadensbescheinigungen

**16. April** Hauptbeben der höchsten Intensitätsstufe 7

Das Städtische Krankenhaus Kumamoto wurde durch die Katastrophe beschädigt; alle Patienten wurden verlegt oder entlassen, und die ambulante Notaufnahme wurde ausgesetzt.

22. April Eröffnung des Katastrophenhilfe-Freiwilligenzentrums der Stadt Kumamoto

28. April Teilweise Wiederaufnahme der ambulanten Leistungen des Städtischen Krankenhauses Kumamoto/ Beginn der Ausschreibungen für die Anmietung privater Mietwohnungen (als Notunterkünfte).

**9. Mai** Einrichtung des Wiederaufbauhauptquartiers der Stadt Kumamoto und Festlegung der "Grundsatzrichtlinien für den Wiederaufbau der Stadt Kumamoto nach dem Erdbeben"

Um den Betroffenen der Katastrophe eine schnellstmögliche Rückkehr zu einem sicheren und unbeschwerten Alltag zu ermöglichen, wurden ganzheitliche Unterstützungsmaßnahmen zur Wiederherstellung der Lebensgrundlage, wie Wohnraumsicherung oder psychologische Hilfsangebote, intensiviert.

13. Mai Beschluss zur Verlagerung und zum Wiederaufbau des Städtischen Krankenhauses Kumamoto auf das Gelände der Wohnanlage Higashimachi Kita (staatliches Grundstück)

**17. Mai** Inbetriebnahme der Zentralen Beratungsstelle

Für Katastrophenhilfe und Beratung wurde eine One-Stop Beratungsstelle in jedem Stadtbezirk eingerichtet.

2. Juni Wiederaufnahme des Betriebs am Aso Kumamoto Flughafen

10. Juni Abhaltung der "1. Sonderkommission des Stadtrats zur Untersuchung des Wiederaufbaus nach dem Kumamoto-Erdbeben" (bis 8. März 2017 insg. acht Sitzungen)

**21. Juni** Beginn des Bezugs von errichteten Notunterkünften

Errichtung von insgesamt 7 Wohnanlagen (449 Wohneinheiten) im Minami Bezirk und 2 Wohnanlagen (92 Wohneinheiten) im Higashi Bezirk.

26. Juni Sperre der Shirakawa-Brücke für den Verkehr aufgehoben

**15. September** Alle Evakuierungszentren der Stadt wurden geschlossen

Alle Evakuierungszentren, deren Zahl zuletzt auf 267 gestiegen war, wurden nacheinander geschlossen, wobei jenes in der Städtischen Sporthalle Kumamoto als letztes den Betrieb einstellte.

29. September Fertigstellung aller Notunterkünfte (insg. 9 Wohnanlagen, 541 Wohneinheiten)

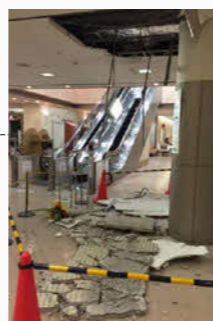
30. September "Grundplan zum Wiederaufbau des Städtischen Krankenhauses Kumamoto" formuliert

14. Oktober "Plan zum Wiederaufbau der Stadt Kumamoto infolge des Erdbebens" formuliert

15. Oktober "Gedenkveranstaltung für die Opfer des Kumamoto-Erdbeben" abgehalten

**1. November** Eröffnung von "Regionalen Unterstützungszentren" in allen Bezirksämtern

Es wurden Maßnahmen, wie die Betreuung und Beobachtung der Betroffenen, Beratungen zu Lebens- und Gesundheitsfragen, sowie die Unterstützung der lokalen Gemeinschaften, umgesetzt.



## Ausmaß der Schäden und Stand des Wiederaufbaus nach dem Kumamoto-Erdbeben \*Stadt Kumamoto

Personenschäden(Stand Ende Januar 2026)

Tote: 90  
Schwer Verletzte: 772  
(darunter 6 Personen mit schweren Behinderungen)

Evakuierungszentren/Zahl der evakuierten Personen

Evakuierungszentren: 267  
Zahl der evakuierten Personen: 110,750

Schäden an Wohngebäuden

\*(Zahl der ausgestellten Schadensbescheinigungen (Stand Ende Januar 2026))  
Vollkommen zerstört: 5764 Fälle  
Größtenteils zerstört: 8972 Fälle  
Schwer beschädigt: 38,964 Fälle  
Teilweise beschädigt: 82,985 Fälle  
Insgesamt: 136,685 Einheiten

### Stand der Schäden an Baugrundstücken

Von Erdbeben betroffene Haushalte (inkl. Bereiche mit Verformungen auf aufgeschütteten Baugrundstücken): ca. 4300 Einheiten

Anzahl der durch Bodenverflüssigung betroffenen Haushalte: ca. 2900 Einheiten

Insgesamt: ca. 7200 Einheiten

Wasserversorgung: Unterbrochen für bis zu 326,000 Haushalte >>> Versorgung wiederhergestellt am 30. April 2016

Stromversorgung: Unterbrochen für ca. 278,400 Haushalte >>> Versorgung wiederhergestellt am Nachmittag des 18. April 2016

Gasversorgung: Unterbrochen für ca. 100,900 Haushalte >>> Versorgung wiederhergestellt am 30. April 2016

## 2017

**26. März** Eröffnung der Kumamoto West-Ringstraße (Abschnitt Hanazono)

Während des Erdbebens wurden Straßen beschädigt und unterbrochen, was zu massiven Verkehrsproblemen führte. Die Eröffnung dieser Ringstraße schuf eine Netzwerkfunktion, welche den Transport von Hilfsgütern sowie Rettungsmaßnahmen unterstützte.

5. April Beginn umfassender Rekonstruktionsarbeiten am Hauptturm der Burg Kumamoto

**April** Zentren für kommunale Entwicklung und Etablierung von regional zuständigen Mitarbeitenden

Eröffnung eines "Zentrums für kommunale Entwicklung" in jedem der 17 Stadtbezirke, in welchen speziell für die Unterstützung der Stadtentwicklung zuständige regionale Mitarbeitende eingesetzt werden. Dadurch wird ein System geschaffen, das es ermöglicht, in normalen Zeiten gemeinsam mit den Gemeinden an der Lösung lokaler Herausforderungen zu arbeiten und im Katastrophenfall je nach regionaler Situation schnell und flexibel zu handeln.

**April** Einrichtung von Schulbezirks-Katastrophenschutzkontaktstellen und Ausschüssen für den Betrieb von Evakuierungsunterkünften

In allen Stadtbezirken wurden für Evakuierungsunterkünfte zuständige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingesetzt. In Zusammenarbeit mit den lokalen Gemeinschaften sowie der Verwaltung von Schulen und anderen Einrichtungen wird eine Struktur für die Einrichtung und den Betrieb von Evakuierungsunterkünften im Katastrophenfall aufgebaut.

16. April Erste praktische Erdbeben-Bewältigungsübung nach der Zuweisung von für Evakuierungsunterkünfte zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

23. April Durchführung des "Kumamoto-Wiederaufbau-Höhenflug-Festivals" (Vorfürflug der "Blue Impulse")

**1. Juli** Beginn des Programms "Begleitete Wohnraumsicherung"

Haushalten, die Hilfe beim Wiederaufbau und -einzug benötigten, wurde Unterstützung angeboten.

13. Dezember Baubeginn des katastrophenbedingten Wohnungsbaus



## 2018

5. Februar Baubeginn des neuen Städtischen Krankenhauses Kumamoto

März "Grundplan zum Wiederaufbau der Burg Kumamoto" formuliert

März Veröffentlichung der "Kumamoto-Erdbeben 2016: Katastrophendokumentation der Stadt Kumamoto" / Erstellung des ergänzenden Lehrhefts "Tsunami"

15. April Erste praktische kommunale Erdbeben-Bewältigungsübung in Japan unter Nutzung von LINE

**28. April** Installation der "Shachihoko"-Verzierungen auf den Dachfirstenden des Hauptturms der Burg Kumamoto

Auf dem rekonstruierten Hauptturm wurden zwei "Shachihoko"-Verzierungen auf den Dachfirstenden installiert.

22. Oktober Der komplette von öffentlichen Geldern finanzierte Abriss von u.a. beschädigte Wohngebäuden wurde abgeschlossen.

**Dezember** Vollständige Wiedereröffnung des Zoologischen und Botanischen Garten Kumamoto

Der vom Kumamoto-Erdbeben beschädigte Zoologische und Botanische Garten und das aufgrund von umfassenden Renovierungsarbeiten lange Zeit geschlossene Kumamoto Museum wurden wiedereröffnet, was eine große Anzahl von interessierten Besucherinnen und Besuchern anzog.



## 2019

31. Januar Der erste katastrophenbedingte Wohnungsbau der Stadt Kumamoto wurde abgeschlossen

März Rekonstruktionsarbeiten an Straßen, Brücken, Flüssen, Wasserversorgungs- und Abwasseranlagen sowie Wasserleitungen wurden abgeschlossen

März Notfallreparaturen an beschädigten Wohnhäusern wurden komplett abgeschlossen

**1. April** Ausweisung als "Hilfsleistungen umsetzende Stadt", gemäß des Katastrophenhilfegesetzes

20. April Ca. 3400 Bürgerinnen und Bürger nahmen an der Katastrophengewaltungsübung teil

Juli Abschluss regionaler Katastrophenschutzprojekte zur Verhinderung von Erdbeben in allen 17 Bezirken

August Abschluss großangelegter Maßnahmen zur Erdbebensicherung von Baugrundstücken in allen 9 Bezirken

August Beginn der Bauarbeiten im Rahmen des Projekts zur Verhinderung von Bodenverflüssigung auf Baugrundstücken (Stadtbezirk Minami, Gebiet Chikami)

**14. September** Eröffnung der kommerziellen Einrichtung "SAKURA MACHI Kumamoto" im Rahmen des Sanierungsprojekts im Stadtteil Sakuramachi

**1. Oktober** Wiederaufbau des Städtischen Krankenhauses Kumamoto

Es wurde als katastrophensicheres Krankenhaus mit verbesserter Erdbebensicherheit und medizinischen Kapazitäten wieder aufgebaut und diente während der COVID-19-Pandemie als wichtiger Knotenpunkt zum Schutz des Lebens der Bürger.

**5. Oktober** Beginn der Sonderöffnung der Burg Kumamoto

Mit dem Abschluss der äußeren Bauarbeiten am Hauptturm der Burg Kumamoto wurde der Vorplatz des Hauptturms durch eine spezielle Route für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht.



## 2019

**6.-13. Oktober Die Rugby Weltmeisterschaft 2019 in der Stadt Kumamoto**

**30. November bis 15. Dezember Internationale Handballmeisterschaft der Frauen 2019 in der Stadt Kumamoto**

Beide Veranstaltungen zogen zahlreiche Besucher aus aller Welt an, wobei die Besucherzahlen und Tourismusaufgaben Rekordhöhen erreichten. Dies bot eine wertvolle Gelegenheit, die Fortschritte bei der Erholung und dem Wiederaufbau nach dem Kumamoto-Erdbeben sowohl im Inland als auch international zu präsentieren.

**1. November** Abbau der erstmals in der Stadt Kumamoto errichteten Notunterkünfte beginnt

**22. November** Katastrophenbedingter Wohnungsbau abgeschlossen (8 Wohnanlagen, 326 Wohneinheiten)

**1. Dezember Feierliche Eröffnung der KUMAMOTO-JO HALL**

Als Projekt zur Förderung des wirtschaftlichen Wachstums wurde die Neugestaltung des Gebiets um Sakuramachi und Hanabata vorangetrieben, und mit der Eröffnung der KUMAMOTO-JO HALL – einschließlich ihrer Funktion als Lagerhaus für Notvorräte – nahmen sämtliche Anlagen ihren Betrieb auf.



## 2020

**29. Februar** Abschluss von Rekonstruktionsarbeiten an Schulgebäuden

**17. März** Abschluss der Rekonstruktionsarbeiten an Abwasserkanälen

**April Start des "Projekt zur Revitalisierung der Innenstadt"**

Zur Förderung des Ersatzneubaus alter Gebäude wurde ein neues System eingeführt, das sowohl die Stärkung der Katastrophenresilienz als auch die Belebung der Innenstadt zum Ziel hat.

**1. Juni Eröffnung einer besonderen Besichtigungsrouten der Burg Kumamoto**

Die Besichtigung der Schäden an der Burg sowie die Beobachtung der Rekonstruktionsbemühungen in einem sicheren Umfeld wurden auf diese Weise ermöglicht.

**Ab Juli** Durchführung von Unterstützungsmaßnahmen für die vom Starkregen im Juli 2020 betroffenen Gebiete



## 2021

**20. März Abschluss der Bauarbeiten des Shirakawa-guchi Ekimae Platzes**

**28. Juni Der Hauptturm der Burg Kumamoto wurde für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht**

Nach der Restaurierung des Hauptturms wurde die Ausstellung im Inneren erneuert, und Besucher können nun Exponate mit Modellen und visuellen Elementen wie Projektionsmappings betrachten.

**13. November Fertigstellung des Hanabata Hiroba Parks**

Es wurden Maßnahmen zur Entwicklung einer katastrophensicheren Innenstadt umgesetzt, die neben der Verbesserung der alltäglichen Nutzerfreundlichkeit für Bürgerinnen und Bürger sowie der Aufenthalts- und Bewegungsqualität für Touristinnen und Touristen auch die Funktion als Versammlungs- und Freifläche im Katastrophenfall umfassen.



**19. Dezember Zahl der in Notunterkünften untergebrachten Haushalte auf Null gesunken**

Durch gezielte Unterstützungsmaßnahmen zur Wiederherstellung des Wohnraums entsprechend der individuellen Situation der Betroffenen sank die Zahl der Haushalte in vorübergehenden Notunterkünften bis Ende Dezember auf null.

## 2022

**Januar** Abschluss des erweiterten Förderprogramms zur Erdbebensicherung von Baugrundstücken (insgesamt 156 Bezirke)

**März 38. Nationale Messe für Stadtbegrünung in Kumamoto abgehalten**

**23./24. April 4. Asien-Pazifik-Wassergipfel**

Der Gipfel fand im Hanabata Hiroba Park und der KUMAMOTO-JO HALL statt und bewarb gleichzeitig den Reiz Kumamotos als "Stadt des Waldes, Stadt des Wassers".

**1. Oktober Durchsetzung der "Grundverordnung zur Katastrophenprävention der Stadt Kumamoto"**

Auf Grundlage der Lehren und Herausforderungen aus dem Kumamoto-Erdbeben wurde zur Förderung von Maßnahmen zur Stärkung der regionalen Katastrophenvorsorge die „Grundverordnung zur Katastrophenprävention der Stadt Kumamoto“ erlassen und der 16. April eines jeden Jahres als „Tag des Kumamoto-Erdbebens“ festgelegt.



## 2023

**29. Februar** Der "Grundplan zum Wiederaufbau der Burg Kumamoto" wurde überarbeitet, und der Zeitpunkt für die Fertigstellung des Wiederaufbaus auf das Jahr 2052 festgelegt.

**16. April Abhalten der ersten Informationsveranstaltung zum "Tag des Kumamoto-Erdbeben"**

Es wurden unter anderem eine „Talksession zwischen dem Bürgermeister und jungen Menschen“, eine „Panelausstellung zum Wiederaufbau nach dem Erdbeben“ sowie das spielerische Lernangebot „Aufnahmeprüfung für die Katastrophenschutz-Helden“ durchgeführt. Insgesamt wurden rund 3.000 Besucherinnen und Besucher verzeichnet.

**1. September** Abschluss der Wiederherstellung und Wiederaufnahme der öffentlichen Zugänglichkeit der ehemaligen Lehrerresidenz der Westlichen Schule (Jane's Residence)



## 2024

**Ab Januar Umsetzung von Hilfeleistungen nach dem Noto-Erdbeben 2024**

**März** Abschluss der Einrichtung von Schulbezirks-Katastrophenschutzkontaktstellen (100%)

**März Implementierung und Nutzung der Kumamoto-App**

Die Smartphone-Applikation „Kumamoto-App“ wurde eingeführt, die im Normalbetrieb als Instrument zur Steigerung der Beteiligung an lokalen Aktivitäten und ehrenamtlichem Engagement genutzt wird und im Katastrophenfall unter anderem für den Betrieb von Evakuierungsunterkünften sowie zur Erfassung des Evakuierungsstatus eingesetzt werden kann.

**August Ausarbeitung des Grundkonzepts für den Neubau des neuen Rathauses der Stadt Kumamoto**

Der Neubau des Rathauses wird als zentrale Infrastruktur zum Schutz von Leben und Eigentum der Bürgerinnen und Bürger vor sämtlichen Arten von Katastrophen vorangetrieben.



## 2025

**Januar Im Rahmen der Kyushu-Bürgermeisterversammlung wurde das Projekt "ONE KYUSHU" ins Leben gerufen**

Mit der Prüfung von Erdbeben- und Katastrophenschutzmaßnahmen für die gesamte Kyushu-Region, einschließlich des Aufbaus eines gegenseitigen Unterstützungsnetzwerks zur Vorbereitung auf ein mögliches Nankai-Erdbeben und andere großflächige Katastrophen, wurde begonnen.

**Februar** Abschluss der Bauarbeiten des Projekts zur Verhinderung von Bodenverflüssigung auf Baugrundstücken im Gebiet Chikami

**August Starkregen im August 2025**

Als für die Katastrophenhilfe zuständige Stadt wurde die Anwendung des Katastrophenhilfegesetzes beschlossen und rasch entsprechende Maßnahmen eingeleitet.

**19. Oktober Freigabe des Westlichen Kumamoto-Ringstraßenabschnitts (Ikenoue-Abschnitt)**

Durch die Öffnung dieses Abschnitts wurde die Mehrfachanbindung der Straßen verbessert und ein belastbares Straßennetz für Katastrophenfälle aufgebaut.



## 2026

**27. Januar Feierliche Eröffnung der Kumamoto-Radrennbahn**

Die Kumamoto-Radrennbahn, die beim Kumamoto-Erdbeben erhebliche Schäden erlitten hatte, wurde vollständig wiederaufgebaut und am 27. Januar feierlich eröffnet. Der neu angelegte Parkplatz des Geländes kann im Falle einer großflächigen Katastrophe als Unterkunft für Evakuierte mit Fahrzeug genutzt werden. Zudem wurde im Servicezentrum auf dem Gelände ein Lager für Katastrophenvorräte eingerichtet, sodass die Anlage auch als lokaler Katastrophenschutzstützpunkt dient.



# Hilfe für Betroffene

## Verbesserung der Sozialhilfe und Wiederbelebung lokaler Gemeinschaften

- Die bislang als eigenständige Organisation zur Unterstützung der Betroffenen eingerichteten „Regionalen Unterstützungszentren“ wurden ab dem Haushaltsjahr 2022 in die Strukturen bestehender Organisationen integriert. Auf diese Weise wird weiterhin ein System aufrechterhalten, das Beratungsanfragen von Betroffenen zuverlässig entgegennimmt und bearbeitet.
- Um sicherzustellen, dass Betroffene auch in einer neuen Lebensumgebung nicht in Isolation geraten und ihr Leben gesund fortführen können, werden fortlaufend Maßnahmen umgesetzt. Dazu zählen unter anderem die Stärkung von Beratungs- und Unterstützungsangeboten für einkommensschwache Haushalte und andere bedürftige Personengruppen, sowie die Belebung der lokalen Gemeinschaft durch die Durchführung von Austausch- und Begegnungsveranstaltungen in den jeweiligen Stadtteilen.



## Psychologische Unterstützung für Kinder

- In der Erhebung zur Anzahl der Kinder, die regelmäßige Betreuung benötigen, sind auch jene erfasst, die infolge des Kumamoto-Erdbebens betroffen sind. Die psychologische Betreuung und seelische Unterstützung von Kindern und Jugendlichen wird weiterhin kontinuierlich fortgeführt.

# Katastrophenprävention und Schadensminderung in der Kommunalentwicklung

## Weitere Verbesserung der Katastrophenschutzkapazitäten

- In Zusammenarbeit mit Bürgerinnen und Bürgern, lokalen Gemeinschaften, Einrichtungsbetreibern, Katastrophenschutzorganisationen sowie privaten Unternehmen werden stadtweite Übungen durchgeführt. Durch die planmäßige Umsetzung von Übungen mit jährlich wechselnden Schwerpunkten wird die Fähigkeit zur Bewältigung von Katastrophen kontinuierlich verbessert.
- Auch künftig werden Maßnahmen in Zusammenarbeit mit den lokalen Gemeinschaften vorangetrieben, unter anderem mit den Schulbezirks-Katastrophenschutzkontaktstellen und Ausschüssen für den Betrieb von Evakuierungsunterkünften. Darüber hinaus wird die Ausbildung und Unterstützung von Personen aus der Region, die im Katastrophenschutz aktiv sind, weitergeführt.



## Ausbau von Evakuierungseinrichtungen

- Zur Wahrung der Privatsphäre und zur Verbesserung der Schlafmöglichkeiten werden Trennwände und einfache Betten in beschleunigtem Tempo beschafft und eingelagert. Gleichzeitig wird der Einsatz von mobilen Küchenfahrzeugen ausgebaut. Diese werden nicht nur im Katastrophenfall, sondern auch im Alltag, etwa bei stadtweiten Erdbebenübungen, genutzt, um die Bevölkerung mit den Maßnahmen vertraut zu machen und die Bekanntheit zu erhöhen.



## Ausbau der Infrastruktur

- Um auch bei einem schweren Erdbeben die grundlegenden Dienstleistungen der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung aufrechterhalten zu können, wird die Erdbebensicherheit von Anlagen und Leitungsnetzen weiter ausgebaut.
- Da der Verfall der Wasser- und Abwasserleitungen sowie der von rund 3.000 Brücken fortschreitet, werden planmäßige Maßnahmen zur Instandhaltung und Erneuerung umgesetzt.



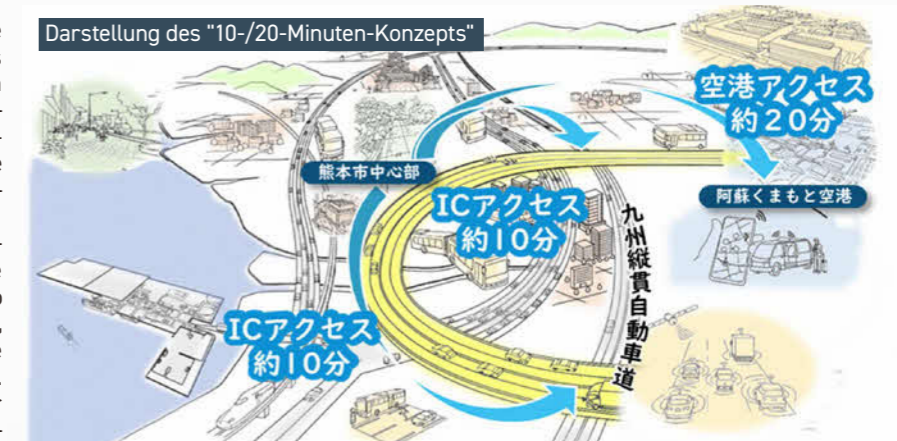
## Gestaltung eines katastrophensicheren und lebendigen Stadtzentrums

- Um das Leben und das Eigentum der Bürgerinnen und Bürger vor allen Arten von Katastrophen zu schützen und zugleich die städtischen Dienstleistungen weiter zu verbessern, wird der Neubau des Hauptverwaltungsgebäudes und weiterer Einrichtungen vorangetrieben.
- Durch die Förderung des Ersatzneubaus veralteter Gebäude wird die Katastrophenresilienz der Innenstadt gestärkt. Zugleich wird durch die Nachnutzung des bisherigen Rathausstandorts sowie durch städtebauliche Maßnahmen in der Umgebung eine Stadtentwicklung vorangetrieben, die zur Belebung der gesamten Innenstadt sowie zum regionalen und wirtschaftlichen Austausch beiträgt.



## Ausbau leistungsfähiger Hauptverkehrsstraßen für den Katastrophenfall

- Hochwertig ausgebauten Straßen wie die Kumamoto West-Ringstraße sowie das „10-/20-Minuten-Konzept“ erfüllen im Katastrophenfall eine sogenannte Doppelnetzfunktion. Dadurch werden Rettungs- und Hilfsmaßnahmen erleichtert und eine schnelle Wiederherstellung der Infrastruktur erwartet. Zur weiteren Stärkung der Doppelnetzfunktion der Kumamoto West-Ringstraße, die mit der Eröffnung der Abschnitte Hanazono und Ikenoue bereits teilweise in Betrieb ist, werden die Arbeiten zur Verkehrsfreigabe des Sunahara-Abschnitts vorangetrieben. Gleichzeitig werden die Maßnahmen zur frühzeitigen Umsetzung des „10-/20-Minuten-Konzepts“ weitergeführt.



# Dokumentation und Weitergabe der Lehren aus dem Kumamoto-Erdbeben

## Maßnahmen zur Erhöhung des Katastrophensicherheitsbewusstseins

- Zur weiteren Stärkung des Katastrophensicherheitsbewusstseins der Bürgerinnen und Bürger werden auch künftig Aufklärungs- und Informationsveranstaltungen zum Katastrophenschutz durchgeführt. Darüber hinaus werden in den einzelnen Stadtbezirken in Zusammenarbeit mit den lokalen Gemeinschaften entsprechende Maßnahmen sowie Angebote der Katastrophenschutzbildung fortgesetzt.

## Aufbau von Unterstützungs- und Kooperationsstrukturen mit anderen Städten

- In enger Zusammenarbeit mit dem Staat, der Präfektur, anderen Städten sowie weiteren relevanten Institutionen wird der Aufbau eines wirksamen und effizienten Systems zur Bewältigung von Katastrophen vorangetrieben.
- Auch künftig werden die Lehren aus dem Kumamoto-Erdbeben genutzt, um andere von Katastrophen betroffene Kommunen zu unterstützen. Gleichzeitig trägt diese Unterstützung zur weiteren Stärkung der Katastrophensicherheitsbewältigungskompetenz der Mitarbeitenden der Stadt Kumamoto bei.
- Zur Vorbereitung auf künftig mögliche großflächige Katastrophen, darunter das erwartete Nankai-Erdbeben, wurde innerhalb der Vereinigung der Bürgermeister aller Städte Kyushus das „ONE KYUSHU“-Projektteam eingerichtet. In diesem Rahmen wurde eine Arbeitsgruppe für Maßnahmen zum Nankai-Erdbeben und zu großflächigen Katastrophen gegründet, die sich mit der Umsetzung von Katastrophenschutz- und Schadensminderungsmaßnahmen sowie dem Aufbau gegenseitiger Unterstützungsstrukturen für ganz Kyushu befasst.

